

## Erwartungen und Ziele

Mehr Sicherheit im Umgang mit unvorhersehbaren und schwierigen Situationen in Gruppen, die ich als Trainerin leite.

Ich möchte mich für Frieden, Gerechtigkeit und Entwicklung einsetzen.

Ich will spontaner in der Anleitung von Übungen werden und ein größeres Repertoire an Methoden zur Seminargestaltung »griffbereit« haben.

Ich möchte in meiner interkulturellen Arbeit ermutigen, die eigene und die fremde Kultur zu entdecken.

Ich will die Trainingsarbeit zu meinem Beruf machen.

Ich möchte lernen, welche Möglichkeiten es gibt, Konflikten nicht auszuweichen, sondern sie als Chance für Entwicklung wirklich zu nutzen

Auseinandersetzung mit meinen eigenen Potenzialen und Grenzen als Trainerin

Unsere Aus- und Fortbildung kann ermutigen, Interessen und Fähigkeiten in gesellschaftliche Prozesse einzubringen, sie mitzugestalten.

Wir vermitteln und erproben eine Vielzahl methodischer Zugänge zu den Inhalten der Ausbildung.

»Werkstätten« ermöglichen den TeilnehmerInnen, eigene Leitungserfahrungen zu machen und im geschützten Rahmen zu reflektieren.

Wir vermitteln einen Ansatz, der aus Grundlagen der humanistischen Wissenschaften, wie z. B. Gestaltpädagogik, systemisches Denken und Transaktionsanalyse entwickelt wurde.

Wichtige Quellen sind für uns Hannah Arendt · Johan Galtung · Paolo Freire · Erich Fromm · Hildegard Goss-Mayr · Ruth Cohn u. a.

Wir knüpfen an die Erfahrungen sozialer Bewegungen an.

Diese Ausbildung ist vom Qualifizierungsverbund der AGDF als Aufbaukurs anerkannt und zertifiziert.

## Das Team



### Katrin Wolf

geboren in Berlin-Ost, Studium und Arbeit als Schauspielregisseurin, Ausbildung als Trainee, Mediatorin, systemische Beratungskompetenz, TZI, Diversity-Management. Ich arbeite als Trainerin, Ausbilderin und Koordinatorin in den Bereichen **Konflikttransformation, transkulturelles Lernen, Organisationsentwicklung und Demokratieförderung.**

Seminararbeit, die auf einen gemeinsamen Entwicklungsprozess ausgerichtet ist, kreativ und teilnehmerInnenorientiert arbeitet, begeistert mich immer wieder.

Langfristige Projekte mit Aktiven aus Mittel- und Osteuropa (Russland, Polen, Ukraine, Kaukasus) bedeuten für mich eine Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit und eine Möglichkeit, gemeinsam Zukunft zu gestalten. Die Arbeit in Israel und Palästina mit Friedensaktivistinnen ist eine Herausforderung, die meine ganze Person anfragt und weiterbringt. Ein neues Arbeitsfeld ist die Wahrnehmung und Berücksichtigung der **Genderaspekte** in der Friedens- und Konfliktarbeit am Beispiel des Kaukasuskonfliktes. In die Ausbildung bringe ich diese Erfahrungen ein.

Karl-Heinz aus dem Fränkischen ist für mich ein wichtiger Kollege geworden. Unserer unterschiedliche Sozialisation und gemeinsame Vision stellen wir als Lernfeld für die TeilnehmerInnen zur Verfügung. Wir laden Sie ein zu einem Austausch von Lehren, Lernen und Entwickeln.

### Karl-Heinz Bittl-Weiler

Dipl. Sozialpädagoge, Organisationsberater, Coach und Trainer in gewaltfreiem Handeln mit den Grundlagen aus der **Transaktionsanalyse**, dem **systemischen Ansatz** und der **Gestaltarbeit**.

Ich arbeite seit 1979 in den unterschiedlichsten Zusammenhängen als Trainer, Ausbilder und Berater und leite das »Europäische Institut Conflict – Culture – Cooperation«.

Mein Kundenkreis sind Unternehmen, soziale Einrichtungen, Schulen und Nichtregierungsorganisationen in Europa.

Meine Schwerpunkte sind **Konfliktbearbeitung, Werte-Erziehung, kreative Methoden und interkulturelle Verständigung.**

Katrin aus Berlin lernte ich vor 10 Jahren kennen. Wir leiteten mehrere Ausbildungen im In- und Ausland gemeinsam. In unserer Zusammenarbeit sehen wir die große Chance, drei Themen in eine Beziehung zu bringen: die **Ost-West-deutschen Konflikte**, die **Gender** Thematik und unsere **interkulturellen Erfahrungen** in der Trainingsarbeit.



Ausbildung

# TrainerIn

für

zivile und gewaltfreie  
Konfliktbearbeitung  
und  
interkulturelles  
Lernen

Beginn Oktober 2007

Wir freuen uns auf das gemeinsame Arbeiten.



FRIEDENSKREIS  
HALLE e.V.

Conflict-Culture-Cooperation



TrainerIn-Bildungsverbund  
für Friedensarbeit

FBF

# TrainerIn für zivile und gewaltfreie Konfliktbearbeitung und interkulturelles Lernen

Das Wort **TrainerIn** im Kontext unserer Ausbildung beschreibt, dass die Person in der Lage ist:

- den Konflikt zu verstehen, zu visualisieren und zu benennen  
**Theoretische Kompetenz**
- Methoden einzusetzen um persönliche, berufliche und gesellschaftliche Konflikte konstruktiv umzuwandeln  
**Handlungskompetenz**
- Bewusstseinsbildende Seminare zur konstruktiven Konfliktbearbeitung und zum interkulturellen Lernen zu entwickeln und durchzuführen  
**Pädagogische Kompetenz**



## Themen

- ▶ Persönliche Entwicklung, Verhaltensmuster, Bedürfnisse und Ängste in Beziehung zu anderen Menschen
- ▶ Vielfältige Formen der Konfliktbearbeitung
- ▶ Strukturelle Bedingungen von Entscheidungsproblemen und Konflikten in Organisationen
- ▶ Kulturelle Differenzen und Gemeinsamkeiten in Beziehungen und Organisationen · Gender-Aspekte
- ▶ Formen der Kommunikation für ein gelingendes Miteinander
- ▶ Mobbing und andere Ausschlussverfahren
- ▶ »Empowerment« – Ansatz und Umsetzung
- ▶ Kreative und partizipatorische Pädagogik

**Ausführliche Informationen:** [www.eiccc.org](http://www.eiccc.org)

## Für wen ist diese Ausbildung?

Die Ausbildung wurde für Menschen konzipiert, die eine neue Orientierung und Qualifikation suchen und Erfahrungen mit interkultureller Arbeit gesammelt haben.

Bislang kommen die TeilnehmerInnen aus Nichtregierungsorganisationen, Schulen, der Jugendarbeit, der Entwicklungszusammenarbeit, der professionellen Trainingsarbeit und ...

Gut wäre eine vorherige Teilnahme an einem Grundkurs des Qualifizierungsverbundes der AGDF.

## Der Aufbau der Fortbildung

Das erste Seminar dient dem gegenseitigen Kennenlernen, der Vorstellung einiger methodischer und theoretischer Grundlagen sowie der Entscheidungsfindung für TeilnehmerInnen und AusbilderInnen, ob wir gemeinsam arbeiten können.

Die Gruppen im 1. bzw. 2. Ausbildungsjahr arbeiten parallel und lernen miteinander. Die „älteren“ TeilnehmerInnen führen jeweils eine Seminareinheit bei den „jüngeren“ durch. Die prozessorientierte Reflexion ermöglicht, Zusammenhänge zwischen Inhalt und Methoden früh zu erleben.

Zwei Seminare sind international – mit TeilnehmerInnen und TrainerInnen aus Polen, Tschechien oder Frankreich. Sie finden in Polen oder Frankreich statt und dauern etwas länger.

Die Fortbildung ist berufsbegleitend.  
Supervisionen mit Karl-Heinz Bittl-Weiler nach Vereinbarung..



## Termine

- 16. – 19. Okt. 2007 Einstieg und Orientierung  
**Grundlagen der Konfliktbearbeitung**
- 16. – 19. Jan. 2008 **Konfliktbearbeitung im persönlichen Bereich**
- 15. – 19. April 2008 **Gruppenprozesse in internationalen Gruppen – Konflikt und Kultur**
- 2. – 6. Juli 2008 **Konfliktbearbeitung in Gruppen**
- 15. – 18. Okt. 2008 **Methoden für die Trainingsarbeit**
- 21. – 24. Jan. 2009 **Pädagogische Kompetenzen**
- 21. – 25. April 2009 **Gruppenprozesse – Teil 2 und Interventionen**
- 8. – 12. Juli 2009 **Abschluss der Ausbildung**

Im gesamten Zeitraum finden 36 Seminartage statt. Die Seminare finden in Niederkaufungen bei Kassel statt. Sie beginnen in der Regel am Mittwoch 18 Uhr und enden am Samstag gegen 17 Uhr.

## Kosten

Die Ausbildung kostet zwischen **3.400 €** für Menschen mit geringem Einkommen und **3.900 €** für solche mit einem regulären.

Enthalten sind die Kosten für Unterkunft und Verpflegung bei den einzelnen Seminaren. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Die Verpflegung ist Vollwertkost. Reisekosten werden nicht erstattet.

**Bitte scheuen Sie sich nicht, mit uns über die Kosten zu reden.** An fehlendem Geld soll eine motivierte Teilnahme nicht scheitern.

Das erste Seminar im Oktober 2007 kostet **350 €** incl. Unterkunft und Verpflegung. Es wird mit dem Teilnahmebetrag verrechnet.

## Veranstalter

**Friedenskreis Halle** · Große Klausstraße 11 · 06108 Halle

**Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. · FBF**  
Hessestraße 4 · 90443 Nürnberg · [fbf.nuernberg@t-online.de](mailto:fbf.nuernberg@t-online.de)

**Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation · EICCC**  
Hochstraße 75 · 90522 Oberasbach · Tel 0911- 699 62 94  
mobil 0170 - 86 82 458 · email [bittl@eiccc.org](mailto:bittl@eiccc.org)

## Informationen und Anmeldung

Bitte das EICCC **Karl-Heinz Bittl** anfragen.